Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 13 (1927)

Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 34. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Proj., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66 Inseraten-Annahme, Druck und Versand durch den Verlag Otto Walter U. G. - Olten

Beilagen zur "Schweizer=Schule": Bolksichule · Mittelichule · Die Lehrerin · Seminar Abonnements-Sahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Eheck Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Rach Spezialtarif

Inhalt: Was der Heiland spricht! — Das Areuz im Schulzimmer — † Schulinspektor Johann Darms, Fellers — Osterglück — Ein schulgeschichtlicher Abstecher im Alpsteinrevier — "Der unser Gedächtnis zu allem Guten stärke" — Schulnachrichten — Bücherschau — Beilage: Die Lehrerin Ar. 4.



Was der Heiland spricht!

Willst du vernehmen, was der Heiland spricht? Du hörst es im Geräusch der Gasse nicht! Verschließe dich einsam im Kämmerlein, Geb' in den wilden, weiten Wald hinein; Ver liebe Heiland redet süß und sacht:

Sei still, gib acht!

"Als in Gethsemane mein Kampf begann, Als Blut und Schweiß von meiner Stirne rann, Da, in der Prüfungsstunde harter Rot, Erfor ich dir zuliede Schmach und Tod. Du arme Seele, o, wie lieb' ich dich! Sag', liebst du mich?

Bon awölf Erwählten, bie mir folgten, schied Der eine, ber aus Habsucht mich verriet, Und von ben elfen ließ mich in Gefahr Bergagt und schwach, ber sonst ber stärkste war; Er bütte schwer, er weint' in bittrer Reu':

Bift bu mir treu?

Sie haben mich mit scharfem Dorn gefrönt, In Purpurlumpen spöttisch mich verhöhnt, Als Szepter mir ein bürres Rohr gereicht Und vor bem König lachend sich verneigt; Mich jammerte bes Wahns; ich schwieg bazu: Was tätest bu? Mein schweres Kreuz, ich trug es mit Gebulb: Biel schwerer war der Menscheit Sündenschuld. Ich brach zur Erde nieder; keine Rast! Mich riß empor des Büttels Wut und Hast; Da dacht' ich dein und aller: benkst du mein? Ia ober nein!

Dann, zwischen Erd' und Himmel schwebt' ich ba; Kein Helfer war, kein Tröster war mir nah; Der bleiche nur, ber Tobesengel, kam, Der mich gelind in seine Arme nahm. So starb ich, Mensch, für alle, wie für dich: Lebst du für mich?

Nun sprich, du arme Seele, ich und du, Wir sind allein, es hört uns niemand zu: Willst du mein Jünger sein, folgst du mir nach Ourch Oorn und Distel, Spott und John und Schmach? Trägst du dein Kreuz, wie ich, nach Golgatha?

Nein ober ja!" -

D, lausche, lausche, wie ber Heiland spricht, Du hörst es im Geräusch ber Gasse nicht. Berschließe bich einsam im Rämmerlein, Geh' in ben wilben, weiten Wald hinein; Der liebe Heiland rebet suß und sacht:

Sei ftill, gib acht!

Fr. W. Weber.

